

Nachwort

Als Leiter dieser KULTUR MACHT STARK-Werkstatt kann ich sagen: Es waren abenteuerliche Tage, die wir gemeinsam als eine Kreativ-Reise gestaltet haben.

Das generelle Thema ABENTEUERREISE – REISEABENTEUER war vorgegeben, verschiedene Arbeitsaufträge detailliert geplant – dennoch war reichlich Raum für Vorschläge, die aus der 24köpfigen Teilnehmer-Gruppe kamen.

Wie bei jeder Schreibwerkstatt war es mir wichtig, dass alle Teilnehmer*innen möglichst fortlaufend Freudvolles und Bereicherndes erleben. Es sollten Erfahrungen möglich sein, die im alltäglichen Schulunterricht kaum in diesem Umfang entstehen können: viel Zeit für Gruppenarbeit, gemeinsames Brainstorming, Austausch von Ideen ... danach reichlich Zeit für individuelle Kreativität. Auch „große Themen“, Geschichten mit mehreren Kapiteln, konnten fantasievoll zu Papier gebracht werden – zunächst handschriftlich, später auch digitalisiert.

Als besonders animierend für die meisten der Teilnehmer*innen erwies sich der Einsatz, die Gestaltung eines persönlichen „Tagebuchs“, das die gesamte Werkstatt begleitete. Es konnte themenbezogen nach Herzenslust geschrieben, gezeichnet, gemalt, geklebt, collagiert werden.

Hintergedanke beim Einsatz dieses Werk-Buchs: Es sollte nicht nur Dokument zu dieser Werkstatt sein, es möge auch für die Zukunft Lust auf handschriftliche und persönliche Kreationen bewirken ...

Gruppenarbeit entstand auch auf anderer Ebene: Der Werkstatt-Leiter hatte eine hoch kompetente und engagierte Kollegin: die Deutschlehrerin der EDITH-STEIN-SCHULE, Veronika Lueers. Und nicht selten kam Anregung und Lob von dem ungemein erfahrenen „Ur-Pädagogen“ und Koordinator Rolf Stindl.

Die besondere Attraktion und auch Inspiration bei dieser insgesamt zehntägigen Werkstatt war: Ein gedrucktes Buch (auch im Buchhandel erhältlich!) – entsteht - leider nur mit Auszügen der zum Teil sehr umfangreichen Texte von allen Teilnehmer*innen, auch mit Fotos und Illustrationen, die für die malerisch Begabten ein zusätzlicher Anreiz waren. Apropos Motivation und Attraktion: Dem Leiter vom FRIEDRICH-BÖDECKER-KREIS BREMEN, Rolf Stindl, war es gelungen, einen höchst illustren Arbeitsort für mehrere Werkstatt-Tage zu finden. Auf der „WAL“, einem voll funktionsfähigen dampfbetriebenen Bremerhavener

Eisbrecher, standen, nach einer sehr informativen Besichtigung, innen und außen mehrere inspirierende Arbeitsplätze zur Verfügung. Die ehrenamtlich tätigen Betreiber des Schiffes, standen jederzeit für detaillierte Fachauskünfte zur Verfügung.

Ein weiteres attraktives Erlebnis war das dreitägige kreative Zusammensein in einer Jugendherberge in Cuxhaven – inklusive einer Wattwanderung!

Ganz anders informativ und anregend gestaltete sich die Führung von Herrn Nickel durch das renommierte „DEUTSCHE AUSWANDERERHAUS“ in Bremerhaven.

Vor Ort konnten die Schreibwerkstätten*innen sich anschließend selber in die Auswanderer-Rolle versetzen und sich auf eine neuerlich abenteuerliche Reise begeben.

Mit diesen drei Tagen Kreativität in den animierenden Räumlichkeiten des vielfach ausgezeichnetes Museums endete die für uns alle so bereichernde Schreibwerkstatt.

Als feierlicher Abschluss wartet auf die Teilnehmer*innen eine Präsentation der Werke vor großem Publikum – ebenfalls im DEUTSCHEN AUSWANDERERHAUS!

Dirk Walbrecker – im September 2022